



SIGMARINGEN

ALTROLLER-JUBILÄUMSTREFFEN

70 JAHRE MOTORROLLER IN DEUTSCHLAND





Uwe Knobloch, Christine Kolb, Holger Leib, Kerstin und Klaus Ihrig

Nach 5 Jahren Vorbereitungszeit und 2maligem Verschieben war es endlich soweit; das Altroller-Treffen sollte über das Christi-Himmelfahrts-Wochenende stattfinden.

Ursprünglich hatte ich geplant auf 2 Tage zu fahren, da dieses Mal untermotorisierter als sonst, mit der originalen T2. Dann hat es mich aber doch gepackt, die Route wurde umgeplant, die kürzeste Strecke war zum Schluß 290 km lang. Ich dachte, wenn ich einen 30er, 35er Schnitt fahren könnte, wäre ich theoretisch nach 11 - 12 Stunden Fahrzeit vor Ort. Letztendlich war ich 9 Stunden mit einem 40er Schnitt unterwegs. Nun aber der Reihe nach. Mittwoch morgen klingelte beizeiten der Wecker, 9 Uhr spätestens wollte ich unterwegs sein, eine halbe Stunde vorher war ich bereits beim Tanken im Nachbarort. Durch das hessische Ried ging es relativ flott voran, dann kamen die ersten gedrängten Ortschaften in Folge in der Rhein-Neckar-Region. Zwischendurch bin ich ein paar Kilometer Schnellstraße gefahren, das sparte Zeit





Christoph und Christine Kolb, Ellen, Yvonne Klaum



Maico-Mobil



**Heinkel Tourist 103 A2,
Sonderausführung Behördenfahrzeug**



Faka Commodore

und Ampeln. Hinter Bruchsal auf die B 3 bis Weingarten und dann ging es im 2. Gang über die ersten Hügel an die Enz; Berge sind schließlich was anderes ;-). Über Oberreichenbach und Bad Teinach-Zavelstein kam ich an die Nagold. In einem kleinen Ort, abseits der Hauptstraße, gab es eine Pause. Ein wenig abschalten und die restlichen Gelenke bewegen. Bis Horb am Neckar wollte ich im Tal bleiben, eine gesperrte Brücke zwang mich noch ein paar Kilometer weiter zu fahren. In Empfingen ging es auf die B 463, die ich bis auf eine kleine Unterbrechung bis Sigmaringen nicht mehr verlassen sollte. - Nach 170 km habe ich 5,5 Liter getankt und war erstaunt, wie niedrig der Verbrauch war, immerhin bin ich die meiste Zeit Vollgas gefahren. Nach 200 km habe ich gedacht, jetzt wäre auch gut. Da hatte ich aber noch knapp 3 Stunden Fahrzeit vor mir.

In der Nähe von Albstadt war plötzlich unser Mitglied Alexander Lutz mit seiner PX neben mir. Er wollte zur Vespa, die am gleichen Wochenende in der Nähe statt fand. Wir hatten im Vorfeld Kontakt gehabt und nicht ge-



glaubt, dass wir uns unverhofft treffen würden. Ein paar Kilometer sind wir zusammen gefahren, unterwegs ein kleiner Kaffee-Stop mit einer Süßware, um den Kalorienhaushalt auszugleichen, dann trennten sich wieder unsere Wege.

Während ich noch unterwegs war, führte Ulrich bereits eine 65 km lange Tour mit 17 Mitgliedern durch die nähere Umgebung, bei der auch die Ketten auf der Heuneburg - www.heuneburg.de - besucht wurden.



Dieter Schulz



Goggo-Roller mit Steib-Seitenwagen



Lutz-Roller



Gegen 17.30 Uhr war ich vor Ort und fuhr erst mal zum Veranstaltungsgelände. Da ich mit Ulrich auf einem Orga-Treffen 2019 schon einmal in Sigmaringen war, fand ich alles ohne große Suche. Auf dem Gelände fand ich niemanden vom Club, so dass ich weiter zu meiner Unterkunft im Hotel Traube fuhr. Hier traf ich einige bereits angereiste. Nach dem einchecken und wechseln zu legerer Kleidung, konnten im Anschluss die ersten Benzingespräche mit den üblichen Verdächtigen geführt werden. Wir verbrachten den Abend im Biergarten vor'm Hotel und ließen Gott einen guten Mann sein ...

Der Donnerstagmorgen bescherte den Hotelgästen ein umfangreiches Frühstück, bei dem fast alle Geschmäcker bedient wurden. Gestärkt waren wir gegen 10 Uhr am Platz und bauten unseren Stand auf.

Da Volker Reusch (Diana IG) und Hubert Hopf (Bella IG) bereits die Trophy-Route für Freitag mit markanten Symbolen beschildert hatten, konnte jedermann die Tour auch ohne Zeitlimit fahren. Wir entschieden uns in einer kleinen Gruppe - Christine, Christoph, Holger, Uwe sowie 2 Bekannte aus dem Odenwald - die große Runde über 140 km zu fahren. Als schwächste Maschine fuhr ich vorne weg und suchte nach den Markierungen, die am Straßenrand standen oder hingen. Die meiste Zeit klappte das auch problemlos. Die Strecke war sehr schön geplant, es ging über kleinste Landes- und Kreisstraßen sowie Feld- und Waldwege; etliche Strecken die im Rhein-Main-Gebiet so nicht für den öffentlichen Straßenverkehr frei gegeben sind. Landschaftlich ein Traum! Unterwegs machte Christophs T5 Classic Mucken, der Zündfunke zickte rum, eine andere Blackbox brachte keine Besserung. So entschied er sich für den vom Veranstalter angebotenen Besenwagen, der ihn irgendwo aufsammlte und nach Sigmaringen ohne uns zurück brachte. Wir fuhren derweil weiter nach Hechingen, ins Oldtimer-Museum Zollernalb. Ein kleines, schönes Fahrzeugmuseum, in dem wir in Erinnerungen schwelgen und uns ein wenig die Beine vertreten konnten. In unserer Nenntüte waren Freikarten für dieses und 2 weitere Museen in Meßkirch und Sigmaringen.

Nach 130 km wollte Uwes GS/3 Benzin, den Fahrern war nach einem Imbiss zuzumute. Zufällig war gegenüber einer Tankstelle eine Bäckerei mit Café, so dass wir alle Bedürfnisse befriedigen konnten. Gegen 18 Uhr waren wir wieder auf dem Gelände. Um 19 Uhr gab es die offizielle Eröffnung, bei der auch die Vertreter der 9 Roller-Clubs eine kurze Ansprache an die Gäste hielten. Den Abend verbrachte unsere Truppe kurzweilig in einer nahegelegenen Lokalität im Biergarten; das Wetter war einfach zu gut, um drinnen zu sitzen.



Bobby-Roller



Bastert Einspurauto





Der Freitag begann bei den 62 Teilnehmern der Roller-Trophy schon um 8 Uhr. In 2 Abschnitten durften erst 140 und dann noch 70 km gefahren werden, aufgelockert durch Prüfungen unterwegs sowie danach. Vom Club nahmen Frank Maus, Eberhard Nägelin, Günter Rietz, Salvatore Serrao und Peter Schöneberg daran teil.

Ich hatte mich heute für Standdienst entschieden. So hatte ich Gelegenheit andere Treffenteilnehmer kennenzulernen und dem einen oder anderen unser Werbematerial aufzunötigen. Je weniger wir davon wieder mitnehmen mussten, um so besser. Die Teilnehmer hatten auch heute wieder Gelegenheit, die 3 Oldtimer-Museen kostenlos zu besichtigen. Bei dem immer noch tollen Wetter, war das Veranstaltungsgelände den ganzen Tag gut besucht. Für 18 Uhr hatte der Club zum Clubabend in das Hotel „Traube“ geladen, wo etliche vom Club übernachteten. Bevor wir uns am Buffet laben konnten, begrüßte Ulrich die Anwesenden und informierte über den Samstag. Im Namen des Clubs wurde ihm anschließend für seine lange Vorstandszeit

und die vielen von ihm (mit-)organisierten Veranstaltungen, auch diese, ein Präsent aus Holz überreicht.

Der Samstag begann um 11 Uhr mit einer von Matthias Henze (Bella IG) moderierten Sonderschau zum Thema „Rollerentwicklung in Deutschland von 1950 - 1965“. Jeder der 9 Clubs und IGs, die die Veranstaltung mitorganisiert hatten, stellte Fahrzeuge dafür zur Verfügung. Vom VVCD standen die weinrote T2 von Günter Rietz, Ulrichs GS/3, die HAs von Fred Meyer und Norbert Reiser, die HC von Jürgen Schwarz, die GS/2 von Thomas Kühne sowie die GS/4 von Frank Maus auf dem abgesperrten Platz. Die Roller der Teilnehmer konnten zudem in durch Gitter abgetrennte Bereiche nach Marken aufgestellt werden, was von vielen angenommen wurde. Der Vorstand hatte Karten für alle VVCD-Teilnehmer drucken lassen, die Ulrich Freitag Abends verteilte, auf denen die Daten des Fahrzeuges notiert und am Roller befestigt werden konnten. So wussten auch Markenfremde, um welches Modell es sich handelte und hatten gleich ein paar Infos.





Ab 12 Uhr wurden auf einer Bühne einzelne Fahrzeuge der Teilnehmer sowie Zeitzeugen von einem Moderator vorgestellt. Dies geschah recht kurzweilig in Abschnitten von 4 bis 6 Fahrzeugen. Luigi Frisinghelli, der Präsident des Registro Storico Italien hatte als letzter seinen Auftritt, Sabine Perego übersetzte für die Anwesenden. Dabei kam heraus, dass Luigi nicht nur Vespa-Roller besitzt.

Der Heinkel-Club veranstaltete den ganzen Tag ein Slow-Race, die Bella IG ein Geschicklichkeitsturnier, auf dem jeder sein Können unter Beweis stellen konnte.

Um 16.30 Uhr startete der Korso in mehrere Gruppen, insgesamt waren ca. 300 Fahrzeuge daran beteiligt. Danach gab es die Siegerehrungen für das Geschicklichkeitsturnier, die Roller-Tropy von Freitag und das Slow-Race. Vom VVCD waren auch einige unter den Gewinnern. Der Abend wurde von den Teilnehmern in unterschiedlichen Lokalitäten oder vor Ort im Festzelt ausklingen lassen.

Am Sonntagmorgen kam schon wieder die Zeit der Verabschiedung. Einige nahmen noch die Gelegenheit zum Weißwurst-Frühstück im Festzelt wahr, dann ging es schon auf den Rückweg. Ich hatte mich dazu entschieden, heute nur bis kurz vor Karlsruhe zu fahren und auch eine Änderung der Strecke vorgenommen. Von Westen zog es sich zu, Gewitter waren gemeldet. Nach dem Tanken konnte ich noch ca. 10 km im trockenen fahren, dann wurde es schon nass. Zum Glück konnte ich mich zeitnah unterstellen und auch die T2 musste nicht im Regen warten. Nach ca. 20 Minuten nahm die Feuchtigkeit schon wieder ab, da machte ich mich doch gleich weiter auf den Weg. Ca. 5, 6 km später war auch die Fahrbahn wieder trocken und sollte es bis zu Hause auch bleiben. Über die B 313 ging es bis Gammertingen, danach auf die B 32 bis Hechingen, weiter bis kurz vor Haigerloch und dann auf kleinsten Straßen gen Norden. In Nagold war ich wieder im Tal und blieb bis Bad Liebenzell auf der B 463. Von hier ging es weiter auf kleinen Straßen über die Hügel bis an mein heutiges Tagesziel. Es war deutlich kühler als an den vorherigen Tagen, aber mit einer Pause mit warmen Getränken und der entsprechenden Bekleidung auch locker zu meistern.

Den Montag hatte ich mir wohlweislich frei genommen, das zahlte sich jetzt aus. Auf teilweise bekannten Wegen vom Mittwoch ging es weiter Richtung Hessen. Da schon wieder die Sonne scheinte, gab es noch einen kurzen Abstecher in den Odenwald. Statt der von Google berechneten direkten 140 km bis nach Hause, waren es am Ende des Tages 165 km.

So schnell, war das schöne Wochenende schon wieder vorbei. Viel zu schnell.
Vielen Dank an alle Beteiligten, die diese einmalige Veranstaltung möglich gemacht haben, allen voran Matthias Henze von der Bella IG und Rainer Bosch von der Brauerei Zoller-Hof, die die Hauptorganisation geleistet haben! Außerdem Danke an Ulrich, der den Club mit Infos versorgt und sich um vieles, auch vor Ort, gekümmert hat.



Sabine Perego, Luigi Frisinghelli, Moderator Andy Schwietzer



**700 FAHRZEUGE
800 TEILNEHMER
500 TAGESGÄSTE AM SAMSTAG
CA. 300 ROLLER AM KORSO AM SAMSTAG
30 ROLLER-MARKEN**



Ulrich Trettin, Erik Lieberknecht

ERIK LIEBERKNECHT